

DER TÜRKISCHE NATIONALHELD MUSTAFA KEMAL PASCHA

wagte es in einer Stunde, wo der alte Staat vollkommen zusammengebrochen war, von Erzerum aus, wo er als „Rebell“ das nationale Banner entfaltete, die Auferstehung der eben erst begrabenen, aber, wie Kemal bald bewies, nur scheinototen Türkei zu verkünden. Im tiefsten Elend erst erwachsen den Völkern, die den Glauben an sich selbst und das Vertrauen in ihre Kraft nicht verlieren, ihre berufenen Retter und Helfer, in denen sich der nationale Gedanke verkörpert und die zum Werkzeuge der befreienden Idee werden. Kemal kämpft für den ungeschmälerten Besitz Konstantinopels. Wenn er für sein an ein Wunder grenzendes Befreiungs- und Aufbauwerk diesen Preis erringt und sichert, so gewinnen er und sein tapferes, im tiefsten Unglück sich selbst und seiner ruhmreichen Vergangenheit treu gebliebenes Volk den schönsten Lohn für ihre Standhaftigkeit und ihr heldenmütiges, opferwilliges Eintreten für nationale Ehre, Zukunft und Weltstellung.



Der von den Armeniern in Tiflis ermordete

AHMED DJEMAL PASCHA

schreibt in seinem nachgelassenen Werke

ERINNERUNGEN EINES TÜRKISCHEN STAATSMANNES

über Mustafa Kemal Pascha,
den derzeitigen Kommandanten der VII. Armee:

Mustafa Kemal Pascha sah ein, daß er sich unmöglich unter den Befehl des Generals von Falkenhayn stellen konnte, und ich meinerseits war davon überzeugt, daß, solange General von Falkenhayn sich in Syrien befand, der Einfluß, den ich drei Jahre lang dort hatte ausüben können, zerstört war und daß hieraus für das Land nicht wieder gutzumachende Schäden entstehen würden. Endlich, nach wiederholtem scharfen Briefwechsel, nahm Mustafa Kemal Pascha Abschied von seinem Armeekommando und kehrte nach Konstantinopel zurück. Ich hatte Mustafa Kemal gesagt, daß ich seinem Beispiel zu folgen gedächte . . . Ich hielt meinen Entschluß für unabänderlich.



Liegt dieses wichtige Werk bereits in Ihrer
Auslage?

Bestellen Sie es sofort!



DREI MASKEN VERLAG A.-G. | MÜNCHEN